



Schlussbericht zum Thema

**Erarbeitung eines Code of
Practice (CoP) für die ökologische
Lebensmittelverarbeitung.**

FKZ: 2817OE016

**Projektnehmer: Assoziation ökologischer
Lebensmittelhersteller e.V.**

Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft auf Grund eines Beschlusses des
Deutschen Bundestages im Rahmen des
Bundesprogramms Ökologischer Landbau.

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau Landwirtschaft (BÖL) hat sich zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen für die ökologische und nachhaltige Land- und Lebensmittelwirtschaft in Deutschland zu verbessern. Es wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) finanziert und in der BÖL-Geschäftsstelle in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) in Bonn in die Praxis umgesetzt. Das Programm untergliedert sich in zwei ineinandergreifende Aktionsfelder, den Forschungs- und den Informationsbereich.

Detaillierte Informationen und aktuelle Entwicklungen finden Sie unter www.bundesprogramm.de

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Tel: 0228-6845-3280
E-Mail: boel@ble.de

Abschlussbericht

„Erarbeitung eines Code of Practice (CoP) für die ökologische Lebensmittelverarbeitung (ProOrg)“ im Rahmen des Cofund ERA-NETs CORE Organic

Zuwendungsempfänger:

Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller (AöL) e.V.

Förderkennzeichen:

28170E016

Vorhabenbezeichnung:

Erarbeitung eines Code of Practice (CoP) für die ökologische Lebensmittelverarbeitung.

Akronym: ProOrg

Laufzeit des Vorhabens:

01.11.2021 bis 30.04.2023

Gefördert durch



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kurzfassung

Dieses Aufstockungsprojekt baut auf dem EU-Projekt ProOrg auf. Im Rahmen des ProOrg Projekts wurde ein sogenannter „Code of Practice (CoP)“ für Akteure der Bio-Verarbeitungsbranche entwickelt. Dieser besteht aus einer „Management Guideline“ (ein Leitfaden für die Umsetzung des EU-Bio Rechts für die Verarbeitungspraxis), einem „Assessment Framework“ (ein Bewertungssystem zum Vergleich von Verarbeitungstechnologien hinsichtlich ihrer Bio-Tauglichkeit) und einer „Communication Guideline“ (einem Leitfaden zur Kommunikation der Verarbeitungstechnik an die Zielgruppe). Diese drei Teilergebnisse enthalten ein so hohes Potential, dass diese über das Projekt hinaus im Rahmen dieses Aufstockungsprojekts weiterentwickelt/aufbereitet wurden, um alle Ergebnisse zugänglicher an die jeweilige Zielgruppe zu vermitteln.

Dafür wurde das Tool EVA TechProof, das den Assessment Framework für die tägliche Anwendungspraxis verfügbar macht, als Teil des CoP's, auf einer Online-Plattform entwickelt und finalisiert. Auch die Management Guideline, inklusive Einführungsfilm und die Kommunikationsleitlinie wurden dort der Zielgruppe zur Verfügung gestellt.

Diese neuen Entwicklungen wurden auf der Biofach dem Fachpublikum präsentiert. Zusätzlich ist es wichtig Studierende der Ernährungs- und Lebensmittelbranche für die Themen des ProOrg Projekts zu sensibilisieren. Deswegen wurde eine Veranstaltung zu diesem Thema mit Studierenden durchgeführt und mit ihnen über die Themen Bio-Verarbeitung, Lebensmittelqualität und schonende Verarbeitungstechnologien gesprochen.

Abstract

This scaling-up project builds on the EU project ProOrg. Within the framework of the ProOrg project, a so-called "Code of Practice (CoP)" for actors in the organic processing sector was developed. This consists of a "Management Guideline" (a guideline for the implementation of EU organic regulations for processing practice), an "Assessment Framework" (an evaluation system for comparing processing technologies with regard to their organic suitability) and a "Communication Guideline" (a guideline for communicating the processing technology to the target group). These three partial results contain such a high potential that they were further developed/processed beyond the project in the framework of this scaling-up project in order to communicate all results more accessibly to the respective target group.

For this purpose, the EVA TechProof tool, which makes the assessment framework available for daily application practice, was developed and finalised on an online platform as part of the CoP. The Management Guideline, including the introductory film and the Communication Guideline, were also made available to the target group there.

These new developments were presented to the professional audience at Biofach. In addition, it is important to sensitise students in the food and nutrition sector to the topics of the ProOrg project. Therefore, an event on this topic was held with students and they talked about organic processing, food quality and gentle processing technologies.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	5
1. Einführung.....	6
1.1 Gegenstand des Vorhabens	6
1.2 Ziele und Aufgabenstellung des Projektes.....	6
1.3 Planung und Ablauf des Projektes.....	7
2. Wissenschaftlicher und technischer Stand.....	9
3. Material und Methoden	10
3.1 Arbeitspaket 2: Verbesserte / modernisierte Darstellung der Ergebnisse	10
3.1.1 Überführung der Management Guideline in Confluence (AP 2.1).....	10
3.1.2 Überführung der Communication Guideline in Confluence (AP 2.2).....	11
3.1.3 Überführung des Assessment Frameworks in Confluence (AP 2.3).....	11
3.1.4 Kontinuierliche Verbesserungen für 1 Jahr (AP 2.4)	11
3.1.5 Erstellung eines Einführungsfilms zur Management Guideline (AP 2.5).....	11
3.2 Arbeitspaket 3: Wissenstransfer	11
3.2.1 Biofach 2023 (AP 3.1).....	11
3.2.2 Transfer an Hochschulen (AP 3.2)	12
4. Ausführliche Darstellung der wichtigsten Ergebnisse.....	12
4.1 Verbesserte / modernisierte Darstellung der Ergebnisse (AP 2).....	12
4.1.1 Überführung der Management Guideline in Confluence (AP 2.1).....	12
4.1.2 Überführung der Communication Guideline in Confluence (AP 2.2).....	13
4.1.3 Überführung des Assessment Frameworks in Confluence (AP 2.3).....	14
4.1.4 Kontinuierliche Verbesserungen für 1 Jahr (AP 2.4)	16
4.1.5 Erstellung eines Einführungsfilms zur Management Guideline (AP 2.5).....	17
4.2 Arbeitspaket 3: Wissenstransfer	17
4.2.1 Biofach 2022 (AP 3.1).....	17
4.2.2 Transfer an Hochschulen (AP 3.2)	18
5. Diskussion der Ergebnisse	18
6. Voraussichtlicher Nutzen und Verwertbarkeit der Ergebnisse.....	19
7. Gegenüberstellung der Ziele	20
8. Zusammenfassung	20
9. Literaturverzeichnis.....	21
10. Übersicht über Veröffentlichungen zum Projekt	21

Anhang: Erfolgskontrollbericht

1. Beitrag der Ergebnisse zu den förderpolitischen Zielen.....	23
2. Erzielte Ergebnisse.....	23
3. Schutzrechtsanmeldungen.....	23
4. Wirtschaftliche Erfolgsaussichten	23
5. Wissenschaftliche und/oder technische Erfolgsaussichten.....	23
6. Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit.....	24
7. Präsentationsmöglichkeiten für mögliche Nutzer	24
8. Einhaltung der Ausgaben- und Zeitplanung	24

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Darstellung der Titelfolie der Management Guideline in Confluence	12
Abbildung 2: Beispielhafte Darstellung einer Beschreibung (hier: Vorwort) aus der Management Guideline	13
Abbildung 3: Darstellung der Titelfolie der Communication Guideline	14
Abbildung 4: Darstellung der Titelfolie von EVA TechProof in Confluence	14
Abbildung 5: Darstellung der Phase 2, Schritt 1 der Excel-Vorlage von EVA TechProof ...	15
Abbildung 6: Darstellung der Phase 3, Schritt 1 der Excel-Vorlage von EVA TechProof ...	15
Abbildung 7: Darstellung der Skala, inklusive Bewertung in Phase 2, Schritt 3 des Tools EVA TechProof	17

1. Einführung

1.1 Gegenstand des Vorhabens

Im Rahmen des ProOrg Projekts konnte ein umfangreicher Code of Practice (CoP), bestehend aus einer Management Guideline, einem Assessment Framework und einer Communication Guideline, entwickelt werden. Die drei Teilergebnisse enthalten ein so hohes Potential, dass diese über das Projekt hinaus weiterentwickelt/aufbereitet werden müssen, um alle Ergebnisse zugänglicher an die jeweilige Zielgruppe zu vermitteln.

Beispielsweise wurde festgestellt, dass der Assessment Framework als Leitfaden zwar funktioniert und eine sehr präzise Bewertung liefert, jedoch sehr komplex und zeitintensiv in der Anwendung ist. Zusätzlich zu den Projektanforderungen aus dem bereits abgeschlossenen Projekt wurde deshalb bereits begonnen ein internetbasiertes Tool mit dem Namen «EVA TechProof» aufzubauen. Dieses Tool hat das Ziel den Assessment Framework zu vereinfachen und für die alltägliche Anwendung weiterzuentwickeln. Auch wurde festgestellt, dass der Assessment Framework aufgrund seiner Komplexität schwierig zu verstehen ist, sodass im Rahmen der Toolentwicklung begonnen wurde ein Erklärvideo für das internetbasierte Tool zu erstellen. Auch die Erstellung einer Excel basierten Dokumentationsvorlage, abgestimmt auf das internetbasierte Tool, wurde begonnen, um die Anwendbarkeit in der Praxis zu erhöhen. Auch für die Management Guideline ist es notwendig die Zugänglichkeit und Praxistauglichkeit zu erhöhen und den Wissenstransfer weiter auszubauen. Auch hier steckt viel Potential, um die erarbeiteten Inhalte noch besser zu kommunizieren und mit Film, Beispielen oder Präsentationsvorlagen noch verständlicher und praxisnäher zu kommunizieren. Im Laufe der Projektbearbeitung gewann das Thema der schonenden Verarbeitungsverfahren zunehmend an Wichtigkeit, sodass im Rahmen dieses Aufstockungsprojekts noch weitere Arbeitsaufträge umgesetzt wurden.

1.2 Ziele und Aufgabenstellung des Projektes, Bezug des Vorhabens zu den einschlägigen Zielen des BÖL oder zu konkreten Bekanntmachungen und Ausschreibungen

Mit dem Aufstockungsprojekt wurden hauptsächlich zwei Ziele verfolgt.

1. Überführung des im ProOrg Projekt entwickelten Code of Practice in neue moderne internetbasierte Formate zur Anwendung, um den Wissenstransfer und die Zugänglichkeit zu den Projektergebnissen noch besser zu gestalten.

2. Verbreitung des Code of Practice

Das Gesamtprojekt leistet einen Beitrag zu Topic 4, "Organic food processing concepts and technologies for ensuring food quality, sustainability and consumer confidence" des CORE Organic Cofound Calls. Ziel des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖL) ist die Schließung relevanter Wissens- und Erfahrungslücken. Obwohl es nun bereits seit über 30 Jahren rechtliche Vorgaben für

die Herstellung ökologischer Erzeugnisse gibt, gibt es immer noch viele offene Fragen. Insbesondere zu Verarbeitungsmethoden gibt es keine eindeutigen Vorgaben, sodass sich der Öko-Sektor seit vielen Jahren mit der Frage beschäftigt, was Begriffe, wie „schonend“ oder „mild“ im Kontext einer ökologischen Lebensmittelverarbeitung bedeuten.

Das Projekt erbringt zusätzlich einen Beitrag zu einem der Ziele der „Richtlinie zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie von Maßnahmen zum Technologie- und Wissenstransfer im ökologischen Landbau“ vom 04.04.2016 des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL):

- Verbesserung der Qualität ökologisch erzeugter Produkte;

1.3 Planung und Ablauf des Projektes

Der Ablauf des Projektes und die geplanten Projektaktivitäten zur Erfüllung der unter 1.2 genannten Ziele sind grafisch in Abbildung 1: Arbeitsplan des Projektes und Abbildung 2: Meilensteinplanung des Projekts dargestellt. Eine detaillierte Darstellung erfolgt in Kapitel 3 Material und Methoden.

Arbeitsplan

Tabelle 1: Arbeitsplan des Projekts

Beschreibung der Arbeitspakete M = Meilenstein	Verantwortung	Mitarbeit	2021		2022												2023			
			11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4
Arbeitspaket 1: Koordination																				
1.1 Interne Projektsitzungen	JS	IG	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	M5
1.2 Berichterstattung	JS	IG																X	X	M6
Arbeitspaket 2: Verbesserte / modernisierte Darstellung der Ergebnisse																				
2.1 Überführung der Management Guideline in Confluence	JS	IG	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	M1		
2.2 Überführung der Communication Guideline in Confluence	JS	IG	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	M1		
2.3 Abschluss der Überführung des Assessment Frameworks in Confluence	JS	IG	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	M1		
2.4 Kontinuierliche Verbesserungen für 1 Jahr	JS	IG	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	M4						
2.5 Erstellung eines Einführungsfilms zur Management Guideline	JS	IG	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	M2				
Arbeitspaket 3: Wissenstransfer																				
3.1 Biofach 2023	JS	IG																		M3
3.2 Transfer an Hochschulen	JS	IG					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	M3
Abkürzungen: JS = Johanna Stumpner, IG = Isabell Gerr																				

Meilensteinplanung

Tabelle 2: Meilensteinplanung des Projekts

Nr.	Beschreibung	Termin
1	Überführung der CoP Inhalte in Confluence sind abgeschlossen	31.01.23
2	Film zur Management Guideline wurde erstellt	31.12.23
3	Aufgaben zum Wissenstransfer sind abgeschlossen.	31.03.23
4	Rückmeldungen zu EVA TechProof wurden in Confluence eingearbeitet	31.10.22
5	Interne und externe Projektkommunikation wurde erfolgreich durchgeführt	30.04.23
6	Der Schlussbericht wurde erstellt	30.04.23

2. Wissenschaftlicher und technischer Stand, an den angeknüpft wurde

In der Branche der ökologischen Lebensmittelverarbeitung ist der Einsatz von Rohstoffen und Zusatzstoffen umfassend innerhalb des Bio-Rechts der Europäischen Union (EU) reguliert. Regulierungen über besonders ökologische oder produktschonende Technologien / Verfahren der Lebensmittelverarbeitung werden dagegen nur vage formuliert (Rat der Europäischen Union 2007, 2008, 2018). Beispielsweise wird in der „EG-Öko-Basisverordnung (EG) Nr. 834/2007“ durch Artikel 6 d lediglich auf eine „sorgfältige Verarbeitung der Lebensmittel, vorzugsweise unter Anwendung biologischer, mechanischer und physikalischer Methoden“ hingewiesen (Rat der Europäischen Union 2007). Anhand welcher Kriterien Verarbeitungsverfahren ausgewählt werden sollen, bzw. welche Verarbeitungsverfahren in der Bio-Lebensmittelverarbeitung bevorzugt zum Einsatz kommen sollen, wird jedoch nicht näher definiert. Den Einsatz von Verarbeitungsverfahren zu bestimmen, setzt eine sehr komplexe Betrachtung dieser voraus, bei der eine Vielzahl verschiedener Kriterien berücksichtigt werden müssen.

Im Rahmen des ProOrg Projekts wurden vielfältige wichtige und interessante Ergebnisse erarbeitet, die an die Bio-LebensmittelherstellerInnen kommuniziert werden sollen. Zum Beispiel, wurden Verbraucherstudien durchgeführt, in denen Erwartungen und Wissen über Verarbeitungstechnologien abgefragt wurden. Unter anderem war ein Ergebnis, dass die VerbraucherInnen Verarbeitungstechnologien bevorzugen würden, die eine hohe Nährstoffqualität des Produkts gewährleisten. Weiter wurde ein Bewertungssystem entwickelt, um vergleichbare Verarbeitungstechnologien hinsichtlich einer schonenden Verarbeitung bewerten zu können. Zusätzlich wurde die Kommunikation über verarbeitungsbezogene Aspekte von Öko-Produkten auf den Websites der HerstellerInnen, in Unternehmensvideos und auf Produktverpackungen untersucht. Diese unterscheiden sich kaum von derjenigen für nicht-ökologische Produkte. Beide scheinen vage Begriffe zu verwenden und professionelle Verarbeitungsbilder zu vermeiden. Hier besteht eine Chance für eine zielgerichtetere Werbung für Bio-

Lebensmittel, wenn einzigartige Verarbeitungsmerkmale und die Auswirkungen auf die Produktqualität unterschieden und kommuniziert werden können. Denn viele Bio-Unternehmen investieren Zeit und Geld in besonders schonende Verarbeitungstechnologien.

Weitere Themen wurden im Projekt untersucht und diskutiert:

- Welche Erwartungen haben VerbraucherInnen an die Qualität von Bio-Lebensmitteln?
- Was wissen sie über Verarbeitungstechnologien?
- Wie wird der Begriff „schonende Verarbeitung“ von VerbraucherInnen aufgenommen?
- Welche Kriterien beinhaltet die Bio-Verordnung dazu?
- Welche Klassifizierungssysteme für verarbeitete Lebensmittel gibt es und welche passen zur Bio-Verarbeitung?
- Wie ist die Akzeptanz relevanter Methoden in der ökologischen Lebensmittelverarbeitung aus Sicht der Marktakteure und anderer Interessengruppen?
- Welche Verarbeitungstechnologien werden zum Beispiel in der Bio-Branche angewendet, die schonender sind als vergleichbare Technologien?
- Wie kommunizieren Lebensmittelhersteller die Art der Verarbeitung an VerbraucherInnen?
- Welche Merkmale und Aussagen beeinflussen die VerbraucherInnenwahrnehmung bezüglich schonend verarbeiteter Bio-Lebensmittel?
- Usw...

Diese Ergebnisse sind für die LebensmittelherstellerInnen von großem Interesse und sollten kommuniziert und weiter diskutiert werden.

3. Material und Methoden

3.1 Arbeitspaket 2: Verbesserte / modernisierte Darstellung der Ergebnisse

3.1.1 Überführung der Management Guideline in Confluence (AP 2.1)

Um die Management Guideline in Confluence zu überführen wurden drei Schritte vorgenommen. Im ersten Schritt wurde die Management Guideline auf das aktuelle Recht aktualisiert, sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache. Im zweiten Schritt wurde in Confluence ein neuer Bereich „Management Guideline“ eingerichtet. Hier wurde die vorliegende Management Guideline sowohl in deutscher als auch englischer Sprache in zwei getrennten Kapiteln hochgeladen und deren Anwendung kurz erklärt. Im dritten und letzten Schritt wurde ein Link erstellt, mit dem Nutzer kostenlosen Zugang zu den Inhalten erhalten.

3.1.2 Überführung der Communication Guideline in Confluence (AP 2.2)

Auch um die Communication Guideline in Confluence zu überführen wurden drei Schritte vorgenommen. Im ersten Schritt wurde die Communication Guideline aus der englischen Sprache ins Deutsche übersetzt. Im zweiten Schritt wurde auch hier in Confluence ein neuer Bereich „Communication Guideline“ eingerichtet. Hier wurden die Inhalte der Communication Guideline übersichtlich sowohl in Deutsch als auch auf Englisch in zwei getrennten Kapiteln eingefügt. Im dritten und letzten Schritt wurde ein Link erstellt, mit dem Nutzer kostenlosen Zugang zu den Inhalten erhalten.

3.1.3 Abschluss der Überführung des Assessment Frameworks in Confluence (AP 2.3)

In Confluence wurde im Rahmen der vorgelagerten Projektarbeit bereits der Bereich „EVA TechProof“ in Confluence eingerichtet. Die konkreten Beschreibungen und Erklärungen der Herangehensweise an die aufeinanderfolgenden Schritte und Phasen sowie die Excel-Vorlage zur Bewertungsrechnung waren jedoch noch nicht vollständig entwickelt. Diese wurden nun abgeschlossen. Um den Nutzern eine Hilfestellung zu geben und die einzelnen Schritte besser zu verstehen wurde ein Beispiel für die Durchführung der einzelnen Schritte und in der Excel Vorlage erarbeitet, an dem sich die Nutzer orientieren können. Dieses Beispiel wurde zum einen als Excel Datei als Beispiel hochgeladen. Zusätzlich wurden aus diesem Beispiel auch Screenshots erstellt, um einzelne Punkte der Anleitungsbeschreibungen zu veranschaulichen. Nachdem die Arbeit an der Excel-Vorlage, dem Excel-Beispiel und der Beschreibungen in Confluence abgeschlossen war, wurden diese alle ins Englische übersetzt und ebenfalls in einem separaten Kapitel in Confluence eingefügt. Abschließend wurde ein Link erstellt, mit dem Nutzer kostenlosen Zugang zu den Inhalten erhalten.

3.1.4 Kontinuierliche Verbesserungen für 1 Jahr (AP 2.4)

Um Verbesserungspotential aufzuzeigen hat das Projektteam auf Grundlage von EVA TechProof ein theoretisches Beispiel erstellt und dabei das Tool auf Praxistauglichkeit getestet und nachgebessert.

3.1.5 Erstellung eines Einführungsfilms zur Management Guideline (AP 2.5)

Um die Hintergründe und die Anwendung der Management Guideline zu erläutern, wurde in Zusammenarbeit mit einem externen Produzenten ein Film entwickelt. Dieser wurde auf den Youtube-Kanal der AöL und in Confluence hochgeladen.

3.2 Arbeitspaket 3: Wissenstransfer

3.2.1 Biofach 2023 (AP 3.1)

Eine Bewerbung bei der Biofach 2022 wurde vorgenommen und einer Veranstaltung wurde für den 27.07.2022 (17-18 Uhr) in englischer Sprache von der Biofach stattgegeben. Hier präsentierte die AöL gemeinsam mit dem FiBL Schweiz die Problemstellungen der

Bio-Verarbeitung, das ProOrg Projekt und stellte das Tool EVA TechProof vor. Die Veranstaltung wurde im Rahmen der AÖL-Kanäle beworben.

3.2.2 Transfer an Hochschulen (AP 3.2)

Mit der Hochschule Fulda wurde eine Fachveranstaltung zum Thema Bio-Verarbeitung, Lebensmittelqualität und schonende Verarbeitung durchgeführt.

Zusätzlich wurde in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum und dem Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) eine Veranstaltung mit dem Titel „Bio-Unternehmen und ihr Beitrag zur Nachhaltigkeit - Regionale Wertschöpfung & Verarbeitungsverfahren nach Bio-Prinzipien“ durchgeführt, ausgerichtet vom Kompetenzzentrum nachhaltiger Konsum. Hier stand das Thema schonende Verarbeitung im Hauptfokus. Auch das ProOrg Projekt und das Tool EVA TechProof wurde vorgestellt. Die Veranstaltung zählte 45 TeilnehmerInnen aus verschiedensten Branchen, auch Studierende aus Hochschulen nahmen teil.

4. Ausführliche Darstellung der wichtigsten Ergebnisse

4.1 Verbesserte / modernisierte Darstellung der Ergebnisse (AP 2)

4.1.1 Überführung der Management Guideline in Confluence (AP 2.1)

Sowohl die englische als auch die deutsche Version der Management Guideline wurde auf das Bio Recht (Stand Dezember 2022) aktualisiert. In der Online Plattform Confluence wurde ein Bereich für die Management Guideline erstellt und die Management Guideline wurde sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache als getrennte Kapitel eingefügt.

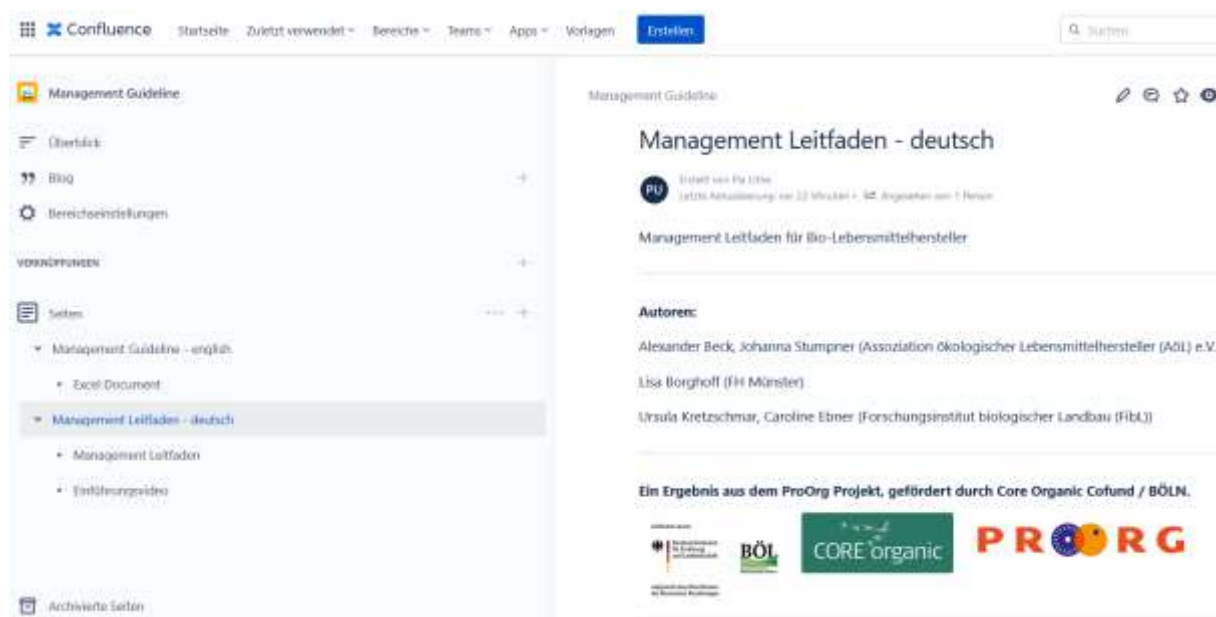


Abbildung 1: Darstellung der Titelfolie der Management Guideline in Confluence

Auf die beiden Kapitel kann über die folgenden Links kostenfrei zugegriffen werden:

- [Management Guideline \(deutsch\)](#)
- [Management Guideline \(englisch\)](#)

Bei der Management Guideline wurde darauf verzichtet eine umfangreiche Anleitung in Confluence zu erstellen, da die Management Guideline selbsterklärend ist. Alle notwendigen Erklärungen und Beschreibungen findet der Nutzer direkt in dem Excel Dokument.

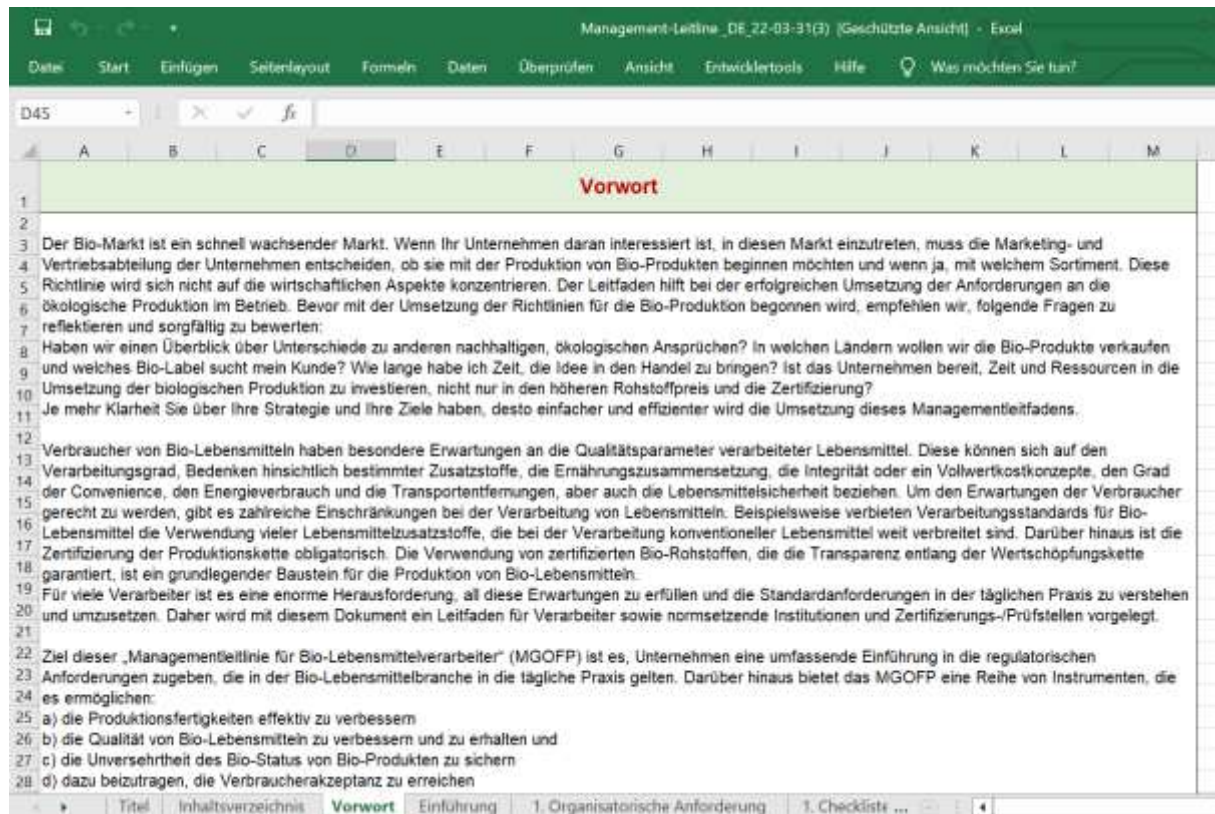


Abbildung 2: Beispielhafte Darstellung einer Beschreibung (hier: Vorwort) aus der Management Guideline

4.1.2 Überführung der Communication Guideline in Confluence (AP 2.2)

In der Online Plattform Confluence wurde ein Bereich für die Communication Guideline erstellt. Die Inhalte wurden sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache als getrennte Kapitel in den Bereich übertragen. Auch das Video, das im Rahmen des AP 2.5 erstellt wurde, wurde hier eingefügt. Auf die beiden Kapitel kann über die folgenden Links kostenfrei zugegriffen werden:

- [Kommunikationsleitfaden \(deutsch\)](#)
- [Communication Guideline \(englisch\)](#)

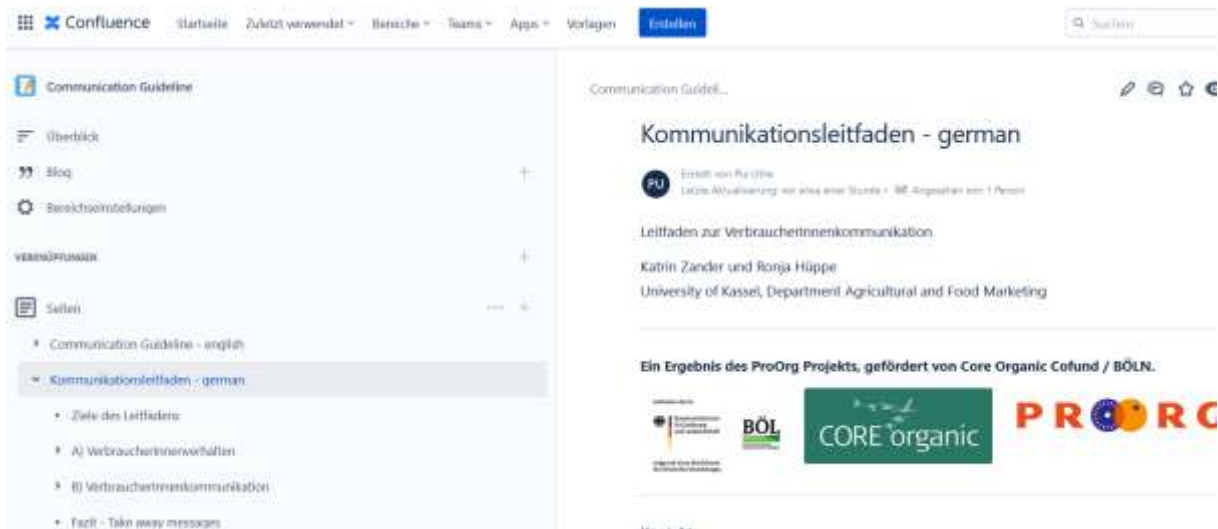


Abbildung 3: Darstellung der Titelfolie der Communication Guideline in Confluence

4.1.3 Abschluss der Überführung des Assessment Frameworks in Confluence (AP 2.3)

Die Anpassung des Assessment Framework auf eine praxisfreundlichere Version mit dem Namen „EVA TechProof“ wurde auf der Plattform Confluence abgeschlossen. Die Version liegt sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache vor. Auf das Tool EVA TechProof kann über die folgenden Links kostenfrei zugegriffen werden:

- [EVA TechProof \(deutsch\)](#)
- [EVA TechProof \(englisch\)](#)

Das Tool enthält für beide Sprachen eine umfangreiche Anleitung, die den Nutzer durch die einzelnen Schritte der drei Phasen des Tools leitet.

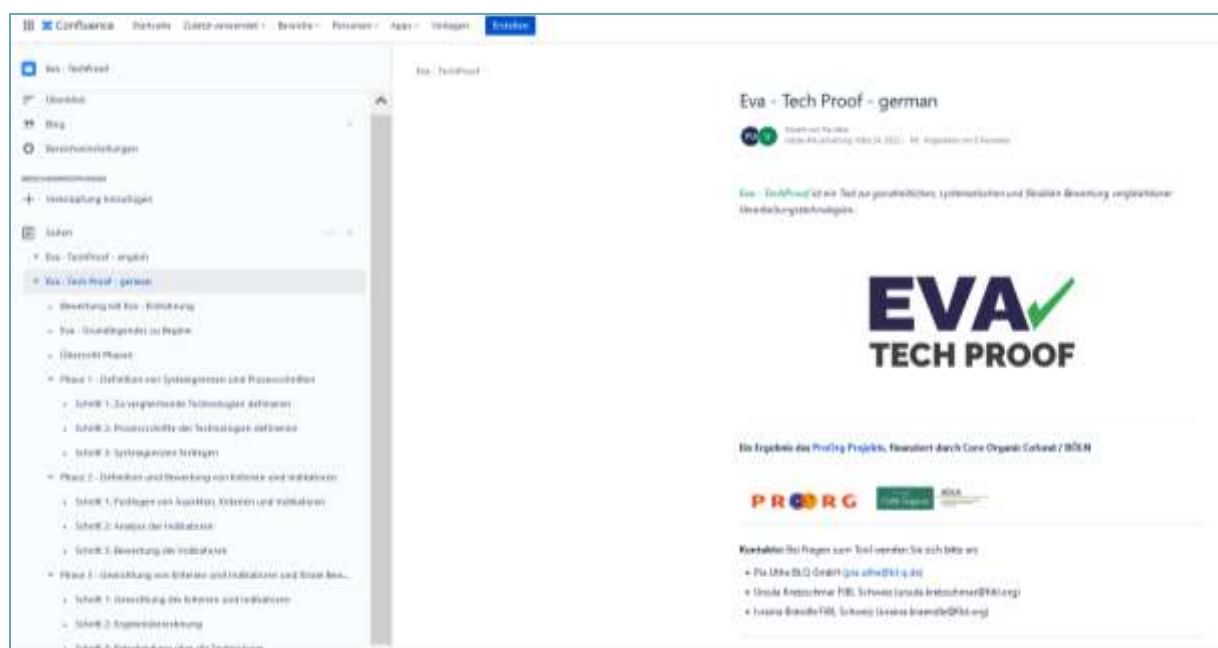


Abbildung 4: Darstellung der Titelfolie von EVA TechProof in Confluence

In den Einführungskapiteln wird dem Nutzer ein Einführungsvideo zur Verfügung gestellt, mit dem sich ein erstes Bild über die Nutzung des Tools gemacht werden kann. Zusätzlich werden dem Nutzer die Vorlage für das Herzstück des Tools, die Excel-Vorlage, zur Verfügung gestellt. Die schrittweise Strukturierung der Anleitung ist auf die schrittweise Vorgehensweise in der Excel-Vorlage abgestimmt, hier wird jeder Schritt in einem separaten Tabellenblatt durchgeführt. Mit Hilfe von Makros können die Excel internen Bewertungsrechnungen automatisch vorgenommen werden.

Abbildung 5: Darstellung der Phase 2, Schritt 1 der Excel-Vorlage von EVA TechProof

Ausgewählte Kriterien	Kriterien Gewichtung [%]	Bei Abweichung von der Standardverteilung (Standard = Alle Aspekte werden gleichmäßig bewertet) muss hier eine Begründung eingefügt werden	Ausgewählte Indikatoren	Indikatoren Gewichtung [%]	Bei Abweichung von der Standardverteilung (Alle Aspekte werden gleichmäßig bewertet) muss hier eine Begründung eingefügt werden
Energie	40%	Die Analyse in Phase 2, Schritt 2 hat ergeben, dass das Verpackungsmaterial kaum Einfluss auf die Ökologische Nachhaltigkeit der beiden Verarbeitungstechnologien ausübt und wird somit mit nur 10% gewichtet.	Nicht-erneuerbare Energie	50%	
Energie			Stromverbrauch	50%	
Verpackung	30%		Verpackungsmaterial	100%	
Transport	40%		Treibstoffausgaben durch Mobilität	50%	
Transport		Verbrauch nicht-erneuerbarer Energie durch Mobilität	50%		
Vitamine	10%		Vitamin B2 (Riboflavin)	100%	
Mikroinhaltsstoffe	10%		Ballaststoffe	50%	
Mikroinhaltsstoffe	10%		Proteine	50%	
Mikroinhaltsstoffe	10%		Gesamtinhaltsstoffgehalt	100%	
Azofarbstoffe (Backpulver)	30%		Fettsäuren	30%	
Textur/Aggregat			Milch	10%	
Textur/Aggregat			Speisestärke	10%	
Textur/Aggregat			Tröcker	10%	

Abbildung 6: Darstellung der Phase 3, Schritt 1 der Excel-Vorlage von EVA TechProof

Zudem wird dem Nutzer im Rahmen der Einführung ebenfalls ein umfangreiches Beispiel für den Umgang mit der Excel-Vorlage zur Verfügung gestellt. Dieses Beispiel bildet auch die Grundlage, um im weiteren Verlauf der Anleitung zu den einzelnen Schritte

Praxisbeispiele zur Anwendung zur Verfügung zu stellen. Mit Hilfe der Anleitung und der Excel-Vorlage kann eine Bewertungsrechnung durchgeführt werden.

Auch die abschließende Übersetzung ins Englische erfolgte nach Finalisierung der deutschen Versionen (Anleitung in Confluence, Excel-Vorlage und Excel-Beispiel).

4.1.4 Kontinuierliche Verbesserungen für 1 Jahr (AP 2.4)

Die kontinuierliche Verbesserung von EVA TechProof wurde über ein Jahr hinweg durchgeführt. Da das Tool noch keine breite Nutzung erzielte, konnten Verbesserungsmaßnahmen nicht wie geplant auf Grundlage von externem Feedback erfolgen. Dafür trug jedoch die Erstellung eines Beispiels dazu bei, das Tool auf Praxistauglichkeit zu testen und nachzubessern. Das Beispiel wurde jedoch nicht als Pilotversuch in der Praxis getestet, sondern theoretisch aufbereitet. Um funktionelle Verbesserungsmaßnahmen festzustellen, war dies sehr hilfreich.

Vor allem die Phase 2 zeigte Verbesserungspotential auf. Für Schritt 1 wurden auf Grundlage der Literatur Kriterien und Indikatoren zum Auswählen ergänzt und weiterentwickelt, um dem Nutzer ein Pool an Kriterien und Indikatoren zur Verfügung zu stellen und ihm so die Nutzung zu erleichtern. Vor allem im Aspekt sensorische Nachhaltigkeit wurde Grundlagenvokabular ergänzt.

Auch die Bewertungsskala in Phase 2 Schritt 2 wurde im Rahmen des Beispiels überarbeitet. Die Skala wurde von fünfstellig auf dreistellig geändert, sodass der Nutzer nur noch bewerten muss, ob der Analysewert des jeweiligen Verfahrens im Vergleich zu den zu vergleichenden Verfahren als negativer, neutraler oder positiver Einfluss bewertet werden kann.

Aspekte	Auswählende Kriterien	Auswählende Indikatoren	Bewertung 1 = negativer Einfluss 2 = schon/neutral 3 = positiver Einfluss	Begründung durch Unternehmensleitbild, Literaturrecherche, Experteninterviews, Meetings und interne Diskussion im Expertenteam
1. Anschaffung einer neuen Steinmühle				
Ökologische Nachhaltigkeit	Energie	Nicht-erneuerbare Energie	3	Deckt den Energieverbrauch mit einem höheren Anteil an erneuerbaren Energien
	Energie	Stromverbrauch	1	5000 kWh pro 1,5t Getreide Mehrverbrauch sind ein bedeutender Unterschied
	Verpackung	Verpackungsmaterial	2	Hier werden zwei Säcke anstatt lose Ware als Transportmaterial genutzt. Allerdings werden diese sehr lange wiedervernutzt und sind aus einem natürlichen Material (Bewertung durch Umweltmanager)
	Transport	Treibhausgasemissionen durch Mobilität	1	Die Treibhausgasemissionen sind hier entschieden höher (Berechnung mit Zahlen aus Datenbank)
	Transport	Verbrauch nicht erneuerbarer Energie durch Mobilität	1	Der Verbrauch ist hier entschieden höher (Berechnung mit Zahlen aus Datenbank)
1. Anschaffung einer neuen Steinmühle				
Nährstoffqualität	Vitamine	Vitamin B2 (Riboflavin)	2	Der Unterschied ist hier nicht relevant höher (Aussage Müllein)
	Nährstoffstoffe	Ballaststoffe	3	Der Gehalt an Ballaststoffen ist etwas niedriger, allerdings hoch genug, dass es keinen negativen Einfluss begründet (Aussage Müllein)
	Nährstoffstoffe	Proteine	2	Der Gehalt an Ballaststoffen ist etwas niedriger, allerdings hoch genug, dass es keinen negativen Einfluss begründet (Aussage Müllein)

Abbildung 7: Darstellung der Skala, inklusive Bewertung in Phase 2, Schritt 3 des Tools EVA TechProof

Zusätzlich wurde die Verbesserung des Tools EVA TechProof aus der Praxis begleitet. Dafür wurde ein kleines ExpertInnenteam zusammengestellt, das aus zwei AöL Mitarbeitenden, einem Experten aus dem vorgelagerten ProOrg Team, der den Assessment Framework federführend entwickelt hat und zwei ExpertInnen aus der Praxis der Bio-Verarbeitung bestand. In diesem Team wurde der aktuelle Stand des Tools EVA TechProof geteilt und Feedback eingeholt. Auch Probleme der praxisnahen Umsetzung wurden diskutiert, wie beispielsweise die Wahl der Skala zur Bewertung der Indikatoren.

4.1.5 Erstellung eines Einführungsfilms zur Management Guideline (AP 2.5)

Ein Einführungsfilm zur Management Guideline wurde erstellt. Dieser wurde in Confluence eingefügt, kann aber auch über den AöL-Youtube Kanal abgerufen werden:

[Bio-Recht in der Praxis - Leitfaden für Lebensmittelunternehmen](#)

4.2 Arbeitspaket 3: Wissenstransfer

4.2.1 Biofach 2022 (AP 3.1)

Auf der Biofach konnte eine Veranstaltung am 27.07.2022 (17-18 Uhr) in englischer Sprache durchgeführt werden. Hier präsentierte die AöL gemeinsam mit dem FiBL Schweiz die Problemstellungen der Bio-Verarbeitung, das ProOrg Projekt und stellte das Tool EVA TechProof vor. Die Veranstaltung wurde im Rahmen der AöL-Kanäle beworben.

Am 17. Mai 2022, 10:00 – 12:00 Uhr wurde eine Online-Veranstaltung in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum durchgeführt. Hier wurde das Thema schonende Verarbeitung und in diesem Zusammenhang das ProOrg Projekt mit konkreter Vorstellung des Tools EVA TechProof von einer Mitarbeiterin der AöL vorgestellt. In diesem Rahmen stellten zwei Bio-Verarbeitungsunternehmen Beispiele der schonenden Verarbeitung aus der Praxis vor. Die Inhalte der Veranstaltung sind unter folgendem Link einsehbar:

[Bio-Unternehmen und ihr Beitrag zur Nachhaltigkeit: Regionale Wertschöpfung & Verarbeitungsverfahren nach Bio-Prinzipien](#)

4.2.2 Transfer an Hochschulen (AP 3.2)

Eine Veranstaltung zum Thema Bio-Verarbeitung, Lebensmittelqualität, schonende Verarbeitung konnte von der AöL am 26. April 2023, von 15:30 Uhr bis 16 Uhr gemeinsam mit 17 Studierenden der Hochschule Fulda aus dem Fachbereich Lebensmitteltechnologie durchgeführt werden. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Meet & Talk“ des Fachbereichs statt, an der sich die Studierende explizit angemeldet haben. Das Format der Veranstaltung wurde von der AöL sehr offen gestaltet und legte den Schwerpunkt darauf mit den Studierenden ins Gespräch zu kommen. Die Studierende wurden auch auf den Grund ihrer Teilnahme an dieser Veranstaltung angesprochen. Die Studierende sind mit verschiedenen Intentionen in diese Veranstaltung gekommen. Allen voran, Details über die Bio-Verarbeitung zu erfahren. Auch das Sammeln von Inspiration für nachhaltige Arbeitsplätze und Themen aber auch die Frage nach der Kraft von Verbandsarbeit führten Studierende als Grund der Teilnahme an. Die Fragen deckten sich mit den Absichten der AöL für die Veranstaltung, sodass der Schwerpunkt der Veranstaltung darauf lag über die Themen Bio Verarbeitung, Lebensmittelqualität und schonende Verarbeitung zu sprechen. Auch Ergebnisse des ProOrg Projekts wurden vorgestellt. Die Gespräche wurden gut angenommen und die offene Gesprächskultur wurde von den Studierenden als positiv zurückgemeldet.

5. Diskussion der Ergebnisse

Die Überführung des COP's in Confluence kann als sehr erfolgreich bewertet werden. Die Entwicklung des Tools EVA TechProof konnte zwar erfolgreich abgeschlossen werden, stellte sich jedoch als sehr aufwendig heraus die Bewertungsrechnung für den Alltag praxisnah und einfach zur Verfügung zu stellen. Auch die Erstellung der Excel-Vorlage war sehr aufwendig und konnte nur unter kostenloser Unterstützung der IT-Abteilung des FiBL Schweiz erfolgen, die die Bewertungsrechnung mit Hilfe von Makros ermöglichte. Generell hat das FiBL Schweiz das AöL-Team bei der Entwicklung des Tools EVA TechProof maßgeblich unterstützt.

Als Herausforderung stellt sich die Verbreitung des Confluencebasierten CoP's dar. Aktuell konnten die Zielgruppen (Verarbeitungsunternehmen (ökologisch/nicht ökologisch), Bio-

Verbände, Gesetzgeber (z.B. EU-Öko-Verordnung), Entwickler/Hersteller von Verarbeitungstechnologien) noch nicht erreicht werden und die Analyticsanalyse, die die AöL als Administrator einsehen kann, zeigt, dass nur vereinzelt Zugriffe und hier lediglich auf das Tool EVA TechProof vermerkt wurden. Das zeigt, dass die Nutzung des CoPs in der Praxis noch nicht begonnen hat. Allerdings hat auch noch keine systematische Bewerbung stattgefunden.

Aus diesem Grund wird das AöL-Team als weiteren Schritt über das Projektende hinaus mit einer systematischen Bewerbung des confluencebasierten CoPs beginnen, um den CoP bei den NetzwerkpartnerInnen der AöL (Lebensmittelverband, IFOAM, OPTA BöLW, Fachjournalisten) und der Zielgruppe des CoPs bekannt zu machen. Hierfür sollen folgende Kanäle der AöL genutzt werden:

- Pressemitteilung
- Soziale Kanäle: Youtube, LinkedIn, Instagram
- AöL-infobrief

Veranstaltungen, wie sie im Rahmen dieses Projekts an der HS Fulda durchgeführt wurde, in denen mit Studierenden über das Thema Bio-Verarbeitung, schonende Verarbeitung in Gespräch gekommen wird, sollte unbedingt weiter ausgebaut werden. Der Transfer an Hochschulen kann früh ein Bewusstsein bei Studierenden für die Bio-Verarbeitung und schonende Verarbeitungskriterien schaffen und somit Auswirkungen auf ihr späteres Handeln haben.

6. Voraussichtlicher Nutzen und Verwertbarkeit der Ergebnisse

Die Projektergebnisse werden in erster Linie den Akteuren der Bio-Branche vorgestellt. Vor allem die Management Guideline ist nur für diese Zielgruppe relevant, zum einen, um einen um Bio-Unternehmen einen noch besseren Überblick über die Inhalte der Bio-Verarbeitung, sowohl gesetzlich als auch darüber hinaus, zu erlangen. Zum anderen, um auch Unternehmen, die auf einer Bio-Verarbeitung umstellen wollen, eine gute Hilfestellung und einen systematischen Überblick zu bieten. EVA TechProof und die Communication Guideline dagegen basiert auf den Grundlagen einer schonenden Lebensmittelverarbeitung (schonend für den Menschen, für die Umwelt und für das Produkt). Auch Unternehmen, die konventionelle Produkte herstellen, arbeiten immer mehr nach diesen Prinzipien. Somit können diese Ergebnisse von allen lebensmittelherstellenden Unternehmen genutzt werden, um eine Entscheidung über ihre Technologien und Produktionsmethoden zu treffen. Doch nicht nur lebensmittelverarbeitende Unternehmen bilden die Zielgruppe für diese Ergebnisse, sondern auch Bio-Verbände, Gesetzgeber (z.B. der EU-Bio Verordnung) und Entwickler/Hersteller von Verarbeitungstechnologien.

Auch zur Weiterentwicklung der EU-Bio Verordnung, die bisher noch nicht viele Regelungen bezüglich bestimmter Verarbeitungsverfahren beinhaltet, kann der EU-

Kommission eine bessere Entscheidungsgrundlage für den Verbot und die Zulassung bestimmter Verarbeitungstechnologien geboten werden. Die in Kapitel 2 genannte Ausrichtung einer schonenden Verarbeitung in der Lebensmittelherstellung kann als Innovationstreiber wirken und durch neue Anforderungen von Unternehmen und Verbraucher*innen an Verarbeitungsverfahren auch die Entwicklung von Technologien vorantreiben. Auch der Transfer an Hochschulen kann früh ein Bewusstsein bei Studierenden für schonende Verarbeitungskriterien schaffen und Auswirkungen auf ihr späteres Handeln haben.

7. Gegenüberstellung der ursprünglich geplanten und der tatsächlich erreichten Ziele, Hinweise auf weiterführende Fragestellungen

Nicht alle ursprünglich geplanten Ziele des Projekts konnten erreicht werden. Folgende Ergebnisse des Vorhabens wurden umgesetzt:

- Erstellung einer kostenlos zugänglichen Plattform für den CoP (EVA TechProof, Management Guideline, Communication Guideline), sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch
- Erstellung eines Einführungsfilms für die Management Guideline
- Verbesserung des Tools EVA TechProof auf Grundlage der Entwicklung eines theoretischen Beispiels
- Durchführung von Veranstaltungen, um die Projektergebnisse und grundsätzlich das Thema schonende Verarbeitung / Bio-Verarbeitung zu kommunizieren und zu diskutieren

Im Rahmen des Projekts waren ursprünglich zusätzlich sowohl zwei Pilotversuche zum Praxistest der Tools Eva TechProof, als auch Zielgruppen-Workshops mit Verarbeitungsunternehmen zur Anwendung des CoPs geplant. Auf Grund der Auswirkungen der Corona Pandemie, waren Unternehmen für diesen zeitintensiven Prozess jedoch nicht verfügbar. Aus diesem Grund entschied sich das Projektteam in Absprache mit dem Fördermittelgeber diese Projektinhalte aus dem Projekt herauszunehmen. Für die Zukunft wären mindestens die Zielgruppen-Workshops jedoch eine gute Möglichkeit, um den confluencebasierten CoP an die Zielgruppen zu bringen.

8. Zusammenfassung

Im Rahmen des ProOrg Projekts wurde ein umfangreicher Code of Practice (CoP), bestehend aus einer Management Guideline, einem Assessment Framework und einer Communication Guideline, entwickelt. Die drei Teilergebnisse enthalten ein so hohes Potential, dass diese über das Projekt hinaus im Rahmen dieses Aufstockungsprojekts auf

einer Online-Plattform aufbereitet wurden, um den CoP zugänglicher an die Zielgruppen zu vermitteln.

Dafür wurde das Tool EVA TechProof, das den Assessment Framework für die tägliche Anwendungspraxis verfügbar macht, als Teil des CoP's, auf der Online-Plattform entwickelt und finalisiert. Auch die Management Guideline und die Kommunikationsleitlinie wurden auf der internetbasierten Plattform „Confluence“ für die Nutzenden zur Verfügung gestellt. Um diesen eine Einführung in die Management Guideline zu geben, wurde ein Film entwickelt und ebenfalls in Confluence eingefügt. Confluence bietet die Möglichkeit, den CoP in übersichtlicher Form, strukturiert darzustellen und so eine gute Nutzbarkeit zu gewährleisten. Um Zugang zu dieser Plattform zu ermöglichen, wurden Links für die jeweiligen Bereiche erstellt und über verschiedene Kanäle an die Zielgruppe gebracht.

Um die Zielgruppe über den CoP und dessen neuen Zugang über die Plattform Confluence zu informieren, wurde eine Veranstaltung auf der Messe „Biofach“ im Sommer 2022 vor Fachpublikum durchgeführt. Zusätzlich ist es wichtig den Nachwuchs für das Thema Bio-Verarbeitung, Lebensmittelqualität und schonende Verarbeitungstechnologien zu sensibilisieren. Deswegen wurde eine Veranstaltung zu diesem Thema an der Hochschule Fulda mit Studierenden des Fachbereichs Lebensmitteltechnologie durchgeführt.

9. Literaturverzeichnis

Rat der Europäischen Union (2007): EG-Öko-Basisverordnung (Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates).

Rat der Europäischen Union (2008): Durchführungsbestimmungen (Verordnung (EG) Nr. 889/2008 der Kommission).

Rat der Europäischen Union (2018): Verordnung (EU) 2018/848 des Europäischen Parlaments und des Rates.

ProOrg Website (2019): HOW TO MAKE THE BEST CHOICE FOR CAREFUL, MINIMAL AND MILD PROCESSING METHODS. <https://www.proorgproject.com/>

10. Übersicht über alle im Berichtszeitraum vom Projektnehmer realisierten Veröffentlichungen zum Projekt (Printmedien, Newsletter usw.), bisherige und geplante Aktivitäten zur Verbreitung der Ergebnisse

Format	Thema	Datum
--------	-------	-------

AöL Infobrief	Bericht aus dem aktuellen Stand des ProOrg Projekts	November / Dezember 2021
AöL Infobrief	Bericht aus dem aktuellen Stand des ProOrg Projekts	Mai / Juni 2022
<u>Website Proorg</u>	Verlinkung von EVA TechProof Verlinkung Management Guideline und Kommunikationsleitfaden	2022 Geplant für: 2023
Veranstaltung Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum	Bio-Unternehmen und ihr Beitrag zur Nachhaltigkeit: Regionale Wertschöpfung & Verarbeitungsverfahren nach Bio-Prinzipien	17.05.2022
Präsentation im IGOP der IFOAM OE	Bewertungskriterien für die Verarbeitungstechnologien auf Basis der EU-Verordnung 2018/848	2022
Veranstaltung auf der Biofach	How to evaluate processing technologies for the organic production? - Assessment Framework (Eva Tech Proof)	27.07.2022
AöL Infobrief	Bericht über die ProOrg-Veranstaltung auf der Biofach	Juli / August 2022
Wissenschaftstagung Schweiz (WiTa) – Science Pitch	Wie können Verarbeitungstechnologien bewertet werden? - Ein Bewertungstool	09.03.2023
Einführungsfilm Management Guideline auf dem Youtube Channel AöL e.V.	Bio-Recht in der Praxis - Leitfaden für Lebensmittelunternehmen	März 2023
Veranstaltung an der Hochschule Fulda, Fachbereich Lebensmitteltechnologie	Meet and Talk an der HS Fulda – Bio-Lebensmittelverarbeitung – mit der AöL im Gespräch	27.04.2023

Anhang: Erfolgskontrollbericht

1. Beitrag der Ergebnisse zu den förderpolitischen Zielen

Siehe Abschlussbericht Kapitel 1.2

2. Erzielte Ergebnisse

Siehe Abschlussbericht Kapitel 4

3. Schutzrechtsanmeldungen

Es wurden keine Schutzrechtsanmeldungen vorgenommen. Allerdings würde es Sinn machen bei dem confluencebasierten CoP ein eingeschränktes Copyright vorzunehmen, um zu verhindern, dass die Inhalte kopiert und wirtschaftlich genutzt werden. Wünschenswert ist dagegen, dass auf dem CoP oder auf Teilen des CoP aufgebaut wird und dieser weiterentwickelt wird. Allerdings ohne wirtschaftlich finanzielle Erfolgsaussichten.

4. Wirtschaftliche Erfolgsaussichten

Die Projektergebnisse werden in erster Linie den Akteuren der Bio-Branche vorgestellt. Vor allem die Management Guideline ist nur für diese Zielgruppe relevant. EVA TechProof und der Kommunikationsleitfaden dagegen basiert auf den Grundlagen einer schonenden Lebensmittelverarbeitung (schonend für den Menschen, für die Umwelt und für das Produkt). Auch Unternehmen, die konventionelle Produkte herstellen, arbeiten immer mehr nach diesen Prinzipien. Somit können diese Ergebnisse von allen lebensmittelherstellenden Unternehmen genutzt werden, um eine Entscheidung über ihre Technologien, Produktionsmethoden und deren Kommunikation zu treffen. Doch nicht nur lebensmittelverarbeitende Unternehmen bilden die Zielgruppe für EVA TechProof, sondern auch Bio-Verbände, Gesetzgeber (z.B. der EU-Bio Verordnung) und Entwickler/Hersteller von Verarbeitungstechnologien.

5. Wissenschaftliche und/oder technische Erfolgsaussichten

Auch zur Weiterentwicklung der EU-Bio Verordnung, die bisher noch nicht viele Regelungen bezüglich bestimmter Verarbeitungsverfahren beinhaltet, kann der EU-Kommission eine bessere Entscheidungsgrundlage für den Verbot und die Zulassung bestimmter Verarbeitungstechnologien geboten werden. Die in Kapitel 4.1 genannte

Ausrichtung einer schonenden Verarbeitung in der Lebensmittelherstellung kann als Innovationstreiber wirken und durch neue Anforderungen von Unternehmen und Verbrauchern an Verarbeitungsverfahren auch die Entwicklung von Technologien vorantreiben. Auch der Transfer an Hochschulen kann früh ein Bewusstsein bei Studierenden für schonende Verarbeitungskriterien schaffen und Auswirkungen auf ihr späteres Handeln haben.

6. Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit, sowie Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben

Wichtig ist nun eine großangelegte Bewerbung des CoP's auf der Plattform Confluence, um den Zugang zur Plattform zu verbreiten und die Ergebnisse in der Anwendung zu etablieren. Somit können Verarbeitungsunternehmen in der Verarbeitung von Bio-Lebensmitteln unterstützt werden. Das sollte über verschiedenste Social-Media-Kanäle erfolgen. Zielgruppen-Workshops könnten ebenfalls eine gute Möglichkeit sein, um den confluencebasierten CoP an die Zielgruppen zu bringen. Außerdem muss die Management Guideline bezüglich des EU-Bio Rechts regelmäßig aktualisiert werden. Zudem wäre es ratsam den Transfer an Hochschulen zu fördern, um früh ein Bewusstsein bei Studierenden für schonende Verarbeitungskriterien zu schaffen.

7. Präsentationsmöglichkeiten für mögliche Nutzer

Veröffentlichungen wurden auf folgenden Websites vorgenommen:

- [Website des ProOrg-Projektes](#)
- [Website der AöL](#)
- [YouTube Channel der AöL](#)

8. Einhaltung der Ausgaben- und Zeitplanung

Die Ausgaben haben mit der Projektfördersumme übereingestimmt. Der Eigenanteil von 20 Prozent wurde von der AöL getragen. Die Meilensteine konnten erfolgreich erfüllt werden. In der Zeitplanung ergab sich lediglich in Meilenstein Nr.3 eine unbedeutende Abweichung von einem Monat.

Abgleich der Meilensteine:

Meilenstein Nr.1: Der CoP wurde erfolgreich in Confluence zur Verfügung gestellt (AP 2), Abgabe: 31.01.2023

Meilenstein Nr.2: Der Film zur Management Guideline wurde erfolgreich erstellt und auf der Plattform Confluence hochgeladen (AP 2), Abgabe: 31.12.2023

Meilenstein Nr.3: Die Veranstaltung auf der Biofach wurde erfolgreich durchgeführt (AP 3), Abgabe: 30.04.2023. Die Veranstaltung an der Hochschule wurde einen Monat verzögert abgeschlossen (AP 3), Abgabe: 26.02.2023

Meilenstein Nr.4: EVA TechProof wurde erfolgreich über ein Jahr verbessert (AP 2), Abgabe: 31.10.2022

Meilenstein Nr.5: Das Projekt wurde intern erfolgreich koordiniert (AP 1), Abgabe: 30.04.2023

Meilenstein Nr.6: Der Schlussbericht wurde erstellt (AP 1), Abgabe: 30.04.2023